

Ressort: Politik

Familienministerin will mehr Ostdeutsche in Unternehmens-Vorständen

Berlin, 24.12.2018, 05:00 Uhr

GDN - Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) kritisiert das Fehlen von Ostdeutschen an der Spitze deutscher Firmen. "Die Ostdeutschen müssen präsenter werden", sagte Giffey dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Montagsausgaben).

"Viele regt es auf, dass in Vorständen großer Unternehmen Frauen nur zu 6 Prozent vertreten sind. Mindestens genauso skandalös ist es jedoch, dass nur 2 Prozent der Vorstände aus ostdeutschen Ländern stammen", so die aus Brandenburg stammende SPD-Politikerin. "In Behörden ist das ähnlich. Es gibt ein Ungleichgewicht in den Führungsetagen des Landes. Ostdeutsche können wir auf der obersten und in den mittleren Führungsebenen mit der Lupe suchen. Damit fangen viele Probleme an, die wir seit Jahren beklagen. Der Osten muss mitbedacht werden, er muss endlich eine stärkere Rolle spielen", forderte die Ministerin.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-117470/familienministerin-will-mehr-ostdeutsche-in-unternehmens-vorstaenden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619